

Geschäftsordnung

Netzwerk Natur Sachsen (NeNaS)

Stand 25.03.2020

Erstellt durch die

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Akademie
Riesaer Straße 7
01129 Dresden

in Zusammenarbeit mit den Partnern aus Naturschutz
und Umweltbildung in Sachsen

Präambel

Das Netzwerk Natur Sachsen vereint Einrichtungen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Umweltbildung und des Naturschutzes im Freistaat Sachsen tätig sind. Naturschutzstationen bzw. im Naturschutz tätige Personen und Umweltbildungseinrichtungen bzw. Umweltbildner sind wesentliche Träger der Naturschutzarbeit und Umweltbildung in der jeweiligen Region und in ganz Sachsen. Einen bedeutenden Teil zur Erfüllung dieser Aufgaben tragen die Einrichtungen und Einzelpersonen auf der Grundlage ihrer Expertise bei. Diese ist insbesondere durch

- wissenschaftliche und Monitoring-Tätigkeiten im jeweiligen Naturraum,
- praktische Naturschutzarbeit und Landschaftspflegeleistungen,
- die Kompetenz zur Umweltbildung oder
- die Betreuung des Ehrenamtes

gekennzeichnet.

Dabei umfasst der Naturschutz die Erhaltung von Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen. Naturschutz umfasst auch den Erhalt der biologischen Vielfalt, der Leistungs- und Generationsfähigkeit des Naturhaushaltes einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter. Naturschutz schließt aber auch die Vielfalt, Eigenart, Schönheit und den Erholungswert von Natur und Landschaft ein. (BNatSchG)

Umweltbildung wird definiert als die „Vermittlung von Informationen, Methoden und Werten, um den handelnden und verantwortlichen Menschen zur Auseinandersetzung mit den Folgen seines Tun´s in der natürlichen, gebauten und der sozialen Umwelt zu befähigen und zu umweltgerechtem Handeln als Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu bewegen“. (Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz, BANU -Leitlinien zur Natur- und Umweltbildung für das 21. Jahrhundert)

Das Netzwerk Natur Sachsen dient der Koordinierung einer Zusammenarbeit zwischen Naturschutzstationen, Naturschutzakteuren und Umweltbildnern und unterstützt damit die Landkreise und Kreisfreien Städte. Das bezieht sich insbesondere auf die Vernetzung der Naturschutzstationen basierend auf dem vom Sächsischen Landtag in der Sitzung am 11.April 2017 beschlossenen Antrag zur Unterstützung der Naturschutzstationen (Drs. 6/8984).

1 Ziele des Netzwerkes Natur Sachsen

Das Netzwerk Natur Sachsen hat folgende Ziele:

- gemeinsamer Auftritt der Umweltbildungs- und Naturschutzakteure in Sachsen
- gemeinsame Strategien zur Weiterentwicklung der Umweltbildung und Naturschutzkonzepte in Sachsen
- Stabilisierung der bestehenden Struktur aus Naturschutzstationen sowie Umweltbildungs- und Naturschutzakteuren in Sachsen
- Austausch von Erfahrungen, Materialien, Informationen und anderem
- Optimierung der vorhandenen Ressourcen
- Qualifizierung der Netzwerkpartner
- Evaluierung und Qualitätsentwicklung für Maßnahmen und Angebote im Bereich Naturschutz und Umweltbildung
- Initiierung und Durchführung von Kooperationsprojekten
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz und Umweltbildung
- gemeinsame Nachwuchsgewinnung in Naturschutz und Umweltbildung
- Zusammenarbeit mit Fachbehörden

2. Partner im Netzwerk

Partner im Netzwerk sind Einrichtungen und Einzelpersonen, die in Naturschutz und/oder Umweltbildung ehrenamtlich oder beruflich aktiv sind.

Für die Zeit der Mitwirkung erkennen die Partner die Geschäftsordnung des Netzwerkes Natur Sachsen an.

Die Mitwirkung beginnt mit einer schriftlichen Willensbekundung durch die Einrichtung oder Person und endet mit der schriftlichen Erklärung zur Beendigung der Mitwirkung bei der Service- und Koordinierungsstelle. Bei groben Verstößen gegen die Geschäftsordnung kann eine Kündigung der Partnerschaft im Netzwerk durch die Service- und Koordinierungsstelle ausgesprochen werden.

3 Prinzipien im Netzwerk Natur Sachsen

Um ein gleichberechtigtes Zusammenwirken aller Netzwerkpartner zu ermöglichen, werden Prinzipien der Zusammenarbeit festgelegt. Die nachfolgend genannten Prinzipien sind für alle Netzwerkpartner bindend:

Geben und Nehmen

Grundlage der Netzwerkarbeit ist Austausch, Geben und Nehmen im Wechsel. Alle Netzwerkpartner engagieren sich entsprechend ihrer Möglichkeiten für die Netzwerkarbeit. Jeder der Netzwerkpartner bringt seine Erfahrung in der Arbeit bzw. Expertenwissen in das Netzwerk ein. Jeder Netzwerkpartner ist bereit, Anregungen und Handlungsimpulse aufzunehmen.

Freiwilligkeit

Alle Partner des Netzwerkes engagieren sich freiwillig, es besteht keine Verpflichtung zur Mitarbeit.

Vertrauen und Ehrlichkeit

Alle Netzwerkpartner gehen vertrauensvoll und ehrlich miteinander und mit untereinander bestehenden Informationen um.

Demokratieverständnis

Alle Netzwerkpartner sind gleichberechtigt. Es gilt das Prinzip, dass jede bei Beratung anwesende Person, die einen oder mehrere Netzwerkpartner vertritt, nur eine Stimme erhält. Jeder Netzwerkpartner ist bereit und in der Lage, zeitweise Verantwortung in Netzwerkteams zu übernehmen.

Netzwerk-Identität

Jeder Partner verpflichtet sich, für die Interessen des Netzwerkes einzutreten. Das schließt u.a. ein, bei Netzwerkaktivitäten, bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Verwendung von Netzwerkmaterialien oder im Rahmen der Mitwirkung in Netzwerkprojekten auf das Netzwerk entsprechend hinzuweisen.

Qualitätsanspruch

Die Netzwerkpartner sind Akteure in Umweltbildung und Naturschutz und begreifen ihre Tätigkeit als Beitrag zur Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen. Sie orientieren sich an den speziellen Anforderungen der jeweiligen Zielgruppen und neuesten Erkenntnissen im Naturschutz. Sie setzen ihre Maßnahmen in hoher Qualität sowie gemäß den rechtlichen Regelungen um.

Transparenz

Aktivitäten innerhalb der Netzwerkarbeit sollen für alle Netzwerkpartner nachvollziehbar dargestellt und kommuniziert werden.

4 Gemeinsame Aufgaben der Partner des Netzwerkes Natur Sachsen

4.1 Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Das Netzwerk Natur Sachsen wird durch eine gemeinsame Internetseite repräsentiert. Die Internetpräsentation dient

- der übersichtlichen Darstellung der Naturschutz- und Umweltbildungseinrichtungen bzw. Netzwerkpartner
- der übersichtlichen Darstellung der Aktivitäten in Naturschutz und Umweltbildung in Sachsen
- der Erhöhung der Außenwirksamkeit des Netzwerkes Natur Sachsen,
- der Gewinnung von Teilnehmern/Kunden für Umweltbildungs- und Naturschutzangebote und
- der Unterstützung der Arbeit der Netzwerkpartner

Die Internetpräsenz des Netzwerkes Natur Sachsen soll geeignete Plattformen der Umweltbildung und Naturschutzarbeit bündeln, um der Öffentlichkeit die Möglichkeiten für Naturschutzaktivitäten, Engagement- und Bildungsangebote aufzuzeigen (u.a. unter Einbeziehung von RegioCrowd, Junge Naturwächter Sachsen, Veranstaltungskalender, Portraits der Akteure, etc.)

Das Netzwerk Natur Sachsen dient der Lobbyarbeit für Naturschutz- und Umweltbildungsthemen in Sachsen. Diese wird durch die Service- und Koordinierungsstelle mit Unterstützung, der Regionalzentren und der Netzwerkpartner umgesetzt.

Die Partner im Netzwerk präsentieren das Netzwerk bzw. Naturschutz und Umweltbildung zu geeigneten Anlässen in ihrer Region und im Rahmen geeigneter überregionaler und ggf. internationaler Veranstaltungen und Aktionen.

4.2 Nachwuchsgewinnung im Naturschutz und Umweltsensibilisierung

Mit dem Netzwerk Natur Sachsen sollen Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung gebündelt, verstetigt und gemeinsam koordiniert werden. Dafür werden insbesondere Programme wie „Junge Naturwächter Sachsen“ genutzt und weiterentwickelt. Das Netzwerk Natur Sachsen bildet hier eine Plattform zum Erfahrungsaustausch.

Die Sensibilisierung aller Menschen in Sachsen für Umwelt und Naturschutz und die Vermittlung von Handlungskompetenzen für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Natur sind zentrale Anliegen aller Partner des Netzwerkes Natur Sachsen und sollen mit der Netzwerkarbeit verstetigt, qualifiziert und zielorientiert gebündelt werden (Entwicklung eines Kompetenznetzes mit entsprechendem Bildungskatalog). Über geeignete innovative Netzwerkprojekte (z.B. RegioCrowd) sollen neue Zielgruppen erschlossen, freiwilliges Engagement eingeworben und weiterführend das Ehrenamt im Natur- und Umweltschutz gestärkt werden.

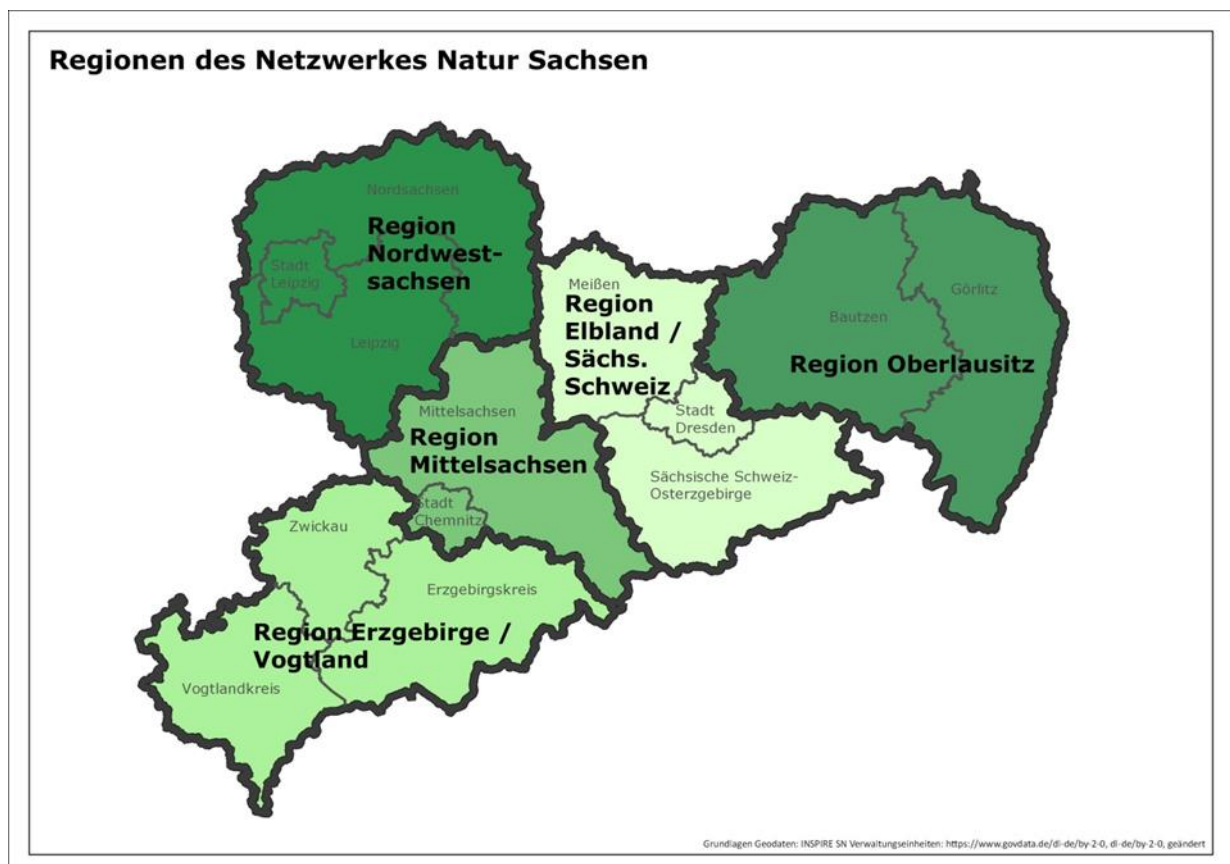
4.3 Gemeinsame Angebote zur Fort- und Weiterbildung von Naturschutzakteuren und Umweltbildnern

Im Netzwerk Natur Sachsen werden durch die Partner vielfältige Fort- und Weiterbildungen für die Qualifizierung der Partner und Öffentlichkeit sowohl für Naturschutz-fachliche Themen als auch für Methoden der Umweltbildung und -sensibilisierung angeboten. Die Angebote werden in geeigneter Form gebündelt auf der Internetseite des Netzwerkes Natur Sachsen dargestellt.

Ziel ist die Schaffung von standardisierten Aus- und Weiterbildungsangeboten im Rahmen von Zertifikatskursen für Artenkenner, Multiplikatoren und Mentoren für die naturschutzfachliche Nachwuchsgewinnung und Umweltbildung.

5 Regionalität

Um einen Austausch und eine Koordinierung auf regionaler Ebene zu ermöglichen, sowie zur Wahrung und Weiterentwicklung regionaler Besonderheiten/Unterschiede werden in Sachsen 5 Regionen auf Grundlage der Naturräume und Landkreise gebildet:



Die Regionen werden durch je ein Regionalzentrum vertreten. Dieses besteht aus einer Einrichtung, die sowohl Naturschutz- als auch Umweltbildungsaufgaben ausübt.

Die Regionalzentren haben die Aufgaben,

- die Partner in Umweltbildung und Naturschutz ihrer Region in geeigneter Form zu vernetzen und
- deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die Regionalzentren werden in ihrer Arbeit von der Service- und Koordinierungsstelle unterstützt und arbeiten mit dieser kontinuierlich zusammen.

Sie beteiligen sich an der Planung und Umsetzung der Jahrestagungen und überregionalen Veranstaltungen.

Netzwerkpartner können für ihre Region ein Regionalzentrum vorschlagen oder sich selbst als solches bewerben. Alle zwei Jahre werden die Regionalzentren durch die Netzwerkpartner der jeweiligen Region bestätigt.

6 Strukturelle Zusammenarbeit im Netzwerk Natur Sachsen

6.1 Service- und Koordinierungsstelle

Das Netzwerk Natur Sachsen wird durch die Service- und Koordinierungsstelle bei der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt koordiniert.

Die Service- und Koordinierungsstelle übernimmt folgende Aufgaben:

- Organisation von zentralen Treffen für Erfahrungsaustausch
- Unterstützung überregionaler Projekte der Netzwerkpartner
- Organisation von Weiterbildung/Qualifizierung im Bereich Naturschutz und Umweltbildung
- Ansprechpartner und Vermittlungsstelle für das "Netzwerk Natur Sachsen"
- Erarbeitung von Konzeptionen zur Entwicklung des Netzwerkes
- Federführung bei der Erarbeitung von Qualitätsstandards
- Organisation der Öffentlichkeitsarbeit für das Netzwerk einschließlich des Aufbaus, der Weiterentwicklung und Betreuung der Internetpräsenz des Netzwerkes
- Interessenvertretung für das Netzwerk gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft
- Unterstützung der Regionalzentren und Schaffung von Voraussetzungen für eine kontinuierliche Arbeit der Regionalzentren
- Unterstützung von und Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle der Naturschutzstationen

6.2 Landesweite Zusammenarbeit

Jahrestagungen:

Ziel der mindestens einmal pro Jahr stattfindenden Jahrestagungen für alle Netzwerkpartner ist der gemeinsame Austausch. Außerdem werden aktuelle Informationen und Best-practice-Beispiele von landesweiter Bedeutung vorgestellt.

Organisation, Finanzierung und Nachbereitung werden von der Service- und Koordinierungsstelle übernommen.

Das Programm wird von der Service- und Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern erstellt. Die Einladungen werden mindestens 4 Wochen vorher durch die Service- und Koordinierungsstelle verschickt. Die Service- und Koordinierungsstelle dokumentiert die Jahrestagung.

Themen für die Jahrestagung können von allen Netzwerkpartnern, Netzwerkteams, Regionalzentren und der Service- und Koordinierungsstelle eingebracht werden.

Koordinierungstreffen:

Regelmäßig treffen sich die Regionalzentren und die Service- und Koordinierungsstelle bei der LaNU zu einer Beratung.

Ziel der Beratungen ist es, sich gegenseitig über die Netzwerkarbeit sachsenweit und in den Regionen, über laufende Netzwerkprojekte sowie Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit zu informieren, gemeinsame Ideen zu künftigen Vorhaben zu entwickeln und gemeinsame Entscheidungen über künftige Netzwerkaktivitäten und Verantwortlichkeiten zu treffen.

Die Koordinierungstreffen werden durch die Service- und Koordinierungsstelle in Abstimmung mit den Regionalzentren organisiert und geleitet.

6.3 Zusammenarbeit in den Regionen

In jeder Region des Netzwerkes Natur Sachsen soll in Zusammenarbeit mit dem Regionalzentrum mindestens ein Treffen pro Jahr durchgeführt werden. Eingeladen sind die Netzwerkpartner der jeweiligen Region, die Service- und Koordinierungsstelle und Gäste.

Die Regionaltreffen sollten reihum bei den Netzwerkpartnern der Region durchgeführt werden. Schwerpunkte der Treffen sind der regionale Erfahrungsaustausch, gegenseitiges Kennenlernen und regionalspezifische Zusammenarbeit (z.B. gemeinsame Veranstaltungsorganisation, „Tauschbörse“, Informationsaustausch)

Das Programm der Regionaltreffen soll in Abstimmung mit der Service- und Koordinierungsstelle durch die Regionalzentren erstellt und durch diese die Einladung an alle Netzwerkpartner möglichst 14 Tage vorher verschickt werden.

Die Ergebnisse der Regionaltreffen werden dokumentiert.

6.4 Netzwerkteams

Netzwerkteams sind thematische Arbeitsgruppen, die ständig oder zeitweise für eine themenorientierte Zusammenarbeit durch Netzwerkpartner, Regionalzentren oder die Service- und Koordinierungsstelle gebildet werden.

Die Netzwerkteams können der fachlichen Entscheidungsfindung zu ausgewählten Themen und Aufgaben dienen oder konkrete Vorhaben und Projekte gemeinsam begleiten.

In den Netzwerkteams können Netzwerkpartner und Fachpartner außerhalb des Netzwerkes mitwirken. Sie werden nach Möglichkeit von der Service- und Koordinierungsstelle begleitet und beraten. Bei netzwerkinternen Fragestellungen übernimmt die Service- und Koordinierungsstelle die Leitung der Netzwerkteams.

Treffen der Netzwerkteams finden je nach Bedarf statt. Sie werden von der Leitung des Netzwerkteams organisiert, durchgeführt und bei Bedarf dokumentiert. Eventuell entstehende Kosten werden durch die Leitung des Netzwerkteams getragen. Bei erhöhten Aufwendungen muss eine gesonderte Regelung erfolgen. Je nach Thema und Möglichkeiten sollte die Beteiligung der Regionalzentren in den Netzwerkteams geprüft werden.

6.5 Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb des Netzwerkes

Partner außerhalb des Netzwerkes sind Personen, Unternehmen und Einrichtungen, die selbst nicht in Naturschutz und Umweltbildung tätig sind, aber mit Einrichtungen und Personen in Naturschutz und Umweltbildung zusammenarbeiten, deren Aktivitäten unterstützen bzw. durch diese in eigenen Aktivitäten unterstützt werden. Im Netzwerk Natur Sachsen ist die Zusammenarbeit mit diesen Partnern explizit vorgesehen und erwünscht, damit Ressourcen optimiert und die Wirksamkeit der Maßnahmen erhöht werden können.

Dazu gehören insbesondere Landnutzer, Unternehmen im Bereich Tourismus, Lebensmittel, Kunst und Kultur, Soziales u.a. mehr.

Die Zusammenarbeit der Netzwerkpartner mit Partnern im eigenen Wirkungsbereich erfolgt individuell und Projekt-orientiert bzw. auf Basis der rechtlichen Grundlagen der Einrichtungen. Nach Möglichkeit werden die Partner für eine Unterstützung des Netzwerkes sensibilisiert.